

# Erfolgsmodell: Duale Ausbildung

---

*„Deutschland wird um das duale Ausbildungssystem weltweit beneidet. Das hat gute Gründe: Deutschland verfügt über gut ausgebildete junge Menschen mit profundem Wissen an der Schnittstelle zwischen beruflicher Praxis und Theorie und das System der dualen Ausbildung wird von den Kammern und Verbänden unterstützt und mitgestaltet.“*

*Auch und gerade die Freien Berufe sind angewiesen auf gut ausgebildete Fachkräfte im Assistenzbereich. Deshalb zeichnen sich die dualen Ausbildungsberufe in den Freien Berufen durch vergleichsweise hohe Anforderungen an den Auszubildenden bezüglich sprachlicher und sozialer Kompetenzen aus.“*

---

- ▶ Freiberufler bieten – nach den Angehörigen von Industrie und Handel sowie des Handwerks – die drittgrößte Zahl an Lehrstellen an; 8,6 Prozent der Ausbildungsplätze in Deutschland entfallen auf sie. Insgesamt beschäftigen die Freien Berufe in Deutschland über 123.100 Auszubildende in allen drei Ausbildungsjahren zusammen.
- ▶ Hohe Frauenquote: 92,3 Prozent der Auszubildenden in Freien Berufen sind weiblich. Zum Vergleich: Bei Industrie und Handel sind es 36,4 Prozent und beim Handwerk 21,7 Prozent.
- ▶ Hoher Ausländeranteil: Mit 12,5 Prozent weisen die Freien Berufe den höchsten Ausländeranteil unter allen Ausbildungsbereichen auf. Der Anteil der Auszubildenden mit Migrationshintergrund dürfte um ein Vielfaches höher liegen. Zum Vergleich: Bei Industrie und Handel sind es 6,3 Prozent und beim Handwerk 8,8 Prozent.
- ▶ Schulabschluss der Auszubildenden: 15,6 Prozent der Auszubildenden in den Freien Berufen haben einen Hauptschulabschluss, 55,2 Prozent einen Realschulabschluss und 28,5 Prozent eine Studienberechtigung. 0,7 Prozent der Auszubildenden haben keinen Schulabschluss.
- ▶ Deutschland hat die europaweit niedrigste Jugendarbeitslosigkeit: Im Durchschnitt des Jahres 2017 lag sie bei 6,8 Prozent – bei EU-weit 16,8 Prozent.